

Foto: Markus Tschopp



Tanja hat sich überzeugt, wie heiß es in ihrem geparkten Auto bei dieser Sommerhitze werden kann

Bei Temperaturen bis 70 Grad drohen im Pkw viele Gefahren

## Hitzegeplagte Fahrer reagieren hinterm Lenkrad wie Betrunkene

Bei Temperaturen über 30 Grad werden unklimateisierte Autos zu fahrenden Backöfen. Lenker reagieren in solchen Situationen zum Teil wie Alkolenker – langsamer, die Unfallgefahren steigen,

warnen Linzer Verkehrsexperten. Durch Flüssigkeitsverlust drohen Schwindel und Herzbeschwerden. Ganz wichtig: Für Kleinkinder und Tiere können geparkte Fahrzeuge auch zu Todesfallen werden.

Eine Autofahrt ohne Klimaanlage kann derzeit ein Albtraum sein. Denn bei einer Außenluft von 30 Grad wird das Armaturenbrett 70 Grad heiß. In parkenden Autos erwärmen sich Lenkrad und Kindersitze auf 60 Grad, warnt Harald Köpplmayr vom ÖAMTC in Linz: „Von der Hitzebelastung

VON JOHANNES NÖBAUER

des Körpers geht eine Kettenreaktion aus, die sich massiv auf die Verkehrssicherheit auswirken kann“. Laut einer ARBÖ-Analyse verliert der Körper bei 55 Grad im Auto durch die Schweißproduktion bis zu drei Liter Wasser pro Stunde – da drohen gefährliche Schäden. Auch für kurze Zeit keine Kleinkinder und Hunde während des Einkaufes im Pkw sitzen lassen. Babys sind sehr hitzeanfällig und fallen schnell in Ohnmacht.

Immer ein Gewinn \*

**\* Jetzt in Aktion: Immobilien!**

Häuser, jetzt günstiger!

Wohnungen, sehr günstig

Grundstücke zum Sparpreis

Büros, billiger

**JETZT NEU!**

**GEWINN**

Das Wirtschaftsmagazin für Ihren persönlichen Vorteil

Jetzt auch in Österreich:

**Grund- und Hauspreise bröckeln!**

Hoher Ölpreis  
steigert an  
Immobilien

Pension im Ausland  
Wie Sie Ihre Rente und  
Lebenshaltung in der  
Schweiz absichern

Attika Douglas  
Warum der Erfolg  
immer mehr in die  
Hande der Frauen geht  
und wie Sie ihn für sich  
nutzen können

Wohlfühl-Wochen  
22 inspirierende  
Gedanken- und  
Gestaltungsideen  
für Sommer

www.gewinn.com

## Oberösterreich AKTUELL

### ● Mann abgestürzt

In eine steile Rinne stürzte der Drachenflieger Rudolf St. (71) aus Ebensee am Feuerkogel. Er ist schwer verletzt.

### ● Verletzter Bub

In einer Wohnung in der Linzer Bleibtreststraße stürzte ein Bub (13) und schnitt sich. Eine Nachbarin hörte seine Rufe, holte Hilfe. Der Schüler kam ins Spital.

### ● Hunde gequält

Kaltes Bratfett goss ein Tierquäler in Garsten über zwei Rettungshunde, die während einer Rast der Hundeführer im Auto gewartet hatten.

### ● Diebe in Firmen

Ganoven stahlen in Firmen in Ansfelden Notebooks, Handkassen – und einen Pkw-Schlüssel; mit dem dazugehörigen Wagen flüchteten sie. Als eine Streife kam, flohen sie zu Fuß weiter. Im Pkw fanden die Polizisten die Beute und Einbruchswerkzeug.

### ● Neues Studium

Webwissenschaften, so heißt ein geplantes Studium an der Linzer Uni. Der Senat gab den Segen, Details fehlen noch.

### ● Flucht vor Stier

Bei der Flucht vor einem in Utzenaich ausgebrochenen 600-Kilo-Stier stürzte Gerhard H. (37) aus Schildorn. Der Stier ging auf den Verletzten los, musste erschossen werden.

### ● Gschlifgraben

Illegaler Schotterabbau und eine nicht genehmigte Forststraße im Naturgebiet Traunstein regen die grüne Landtagspräsidentin Doris Eisenriegler auf: Obwohl dies Maßnahmen gegen die Hangrutschung sind, müsse man sich an die Gesetze halten.

Anzeige